

Simon Group spendet großzügig

Die Simon Group in Aichhalden entrichtet traditionell am Jahresanfang eine Spende an ausgewählte Hilfsprojekte und -einrichtungen. In diesem Jahr kommt die Spende von 10 500 Euro der Mitteilung zufolge zu gleichen Teilen drei Projekten zugute: dem Krankenpflegeförderverein Aichhalden-Rötenberg, dem Freundeskreis Rottenmünster und der Sammlung für die Therapie des kleinen Patienten Tiago, der an einer seltenen, lebensbedrohlichen Muskelerkrankung leidet.

Die Spenden kommen jeweils durch im Vorjahr organi-

sierte Sammelaktionen mit Beiträgen aller Simon-Unternehmen, Geschäftsbereiche und Abteilungen sowie durch Spenden einzelner Mitarbeitender zusammen.

Zum symbolischen Übergabetermin der Spendenschecks über je 3500 Euro begrüßten die Geschäftsführer Marc Siemer und Tobias Hilgert Vertreter von zweien der drei Spendenempfänger. Sie stellten den Besuchern die Arbeit der Geschäftsbereiche vor und drückten ihre Wertschätzung für die Arbeit der beiden Vereine aus. Die Besucher informierten

über die Aufgaben und Zielsetzungen ihrer Einrichtungen. Parallele Entwicklungen, die sowohl in der Industrie wie auch im Pflege- und Medizintechnik-Bereich spürbar sind, wurden angesprochen. Der derzeitige Mangel an qualifizierten Fachkräften und der rasante technologische Wandel durch die Digitalisierung traditioneller Tätigkeitsfelder fordere beide Bereiche gleichermaßen heraus.

Bereits zum zweiten Mal gehört der Krankenpflegeförderverein Aichhalden, vertreten durch Lambert Roth, zu den



Die Simon Group in Aichhalden übergibt an soziale Einrichtungen jeweils 3500 Euro. Auch ein schwer krankes Kind wird finanziell unterstützt.
Foto: Simon Group

Spendenempfängern. Der Verein besteht seit mehr als 20 Jahren, wirkt unter dem Dach der katholischen Kirchengemeinde und hat rund 220 Mitglieder, die sich um zwei große

Aufgabenfelder kümmern. Im Bereich Nachbarschaftshilfe sind 51 Helferinnen tätig. Zu ihren Aufgaben gehören Haushaltshilfe, Reinigungsarbeiten, Wäschepflege, die Erledigung

von Einkäufen und kleine Gartenarbeiten. Im zweiten Bereich, dem Besuchsdienst, sind 14 Helferinnen ehrenamtlich für kranke oder ältere Mitbürger im Einsatz.